



Lidl zeigt Stärke im Bio-Sortiment: Im VKI-Vergleich liegt die Marke „Ein gutes Stück Heimat“ am ersten Platz der Bio-Labels.

Lidl-Eigenmarken sind top

Laut VKI-Test besticht vor allem die Bio-Range des Diskonters mit guter Qualität – von zumeist österreichischen Produzenten.

SALZBURG. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) testet regelmäßig Lebensmittel – laut Lidl-Geschäftsführung erfreulich dabei: Die Eigenmarken können mit den Markenprodukten bestens mithalten.

In den letzten 15 Jahren hat der VKI fast 2.000 Lebensmittel auf Geschmack, Inhalts- und Schadstoffe untersucht. Verglichen wurden u.a. konventionelle Marken mit Eigenmarken und Biomarken mit Bio-Eigenmar-

ken. Speziell im Bio-Segment hat Lidl Österreich mit 73 Punkten die Nase vorn, dahinter folgen Hofer, Spar, Rewe und Bio-Markenartikel.

Qualität zum fairen Preis

„Das Ergebnis zeigt uns, dass wir mit unserer Philosophie auf dem richtigen Weg sind. Gute Qualität muss nicht immer teuer sein“, sagt entsprechend Karsten Kremer, Geschäftsleitung Einkauf von Lidl Österreich. Er

verweist auf die Bio-Marke ‚Ein gutes Stück Heimat‘, die beim Diskonter von Milch und Käse bis hin zu Obst und Gemüse unter dem Etikett „100% bio, 100% Österreich, 100% palmölfrei“ im Einsatz ist. Logisch: „Hinter unseren Eigenmarken stehen viele namhafte österreichische Produzenten“, verrät Kremer.

Der Test „Marke gegen Eigenmarke“ wurde in der *Konsument*-Ausgabe 4/2020 veröffentlicht. Infos: www.vki.at (red)

Runners Point läuft aus

Foot Locker-Tochter wird komplett aufgegeben.

WIEN/RECKLINGHAUSEN. Die Laufschuh- und Bekleidungskette Runners Point steht nach Angaben der Stadt Recklinghausen vor dem Aus. Die Marke und Tochter der US-Gesellschaft Foot Locker wird vollkommen aufgegeben.

In Österreich hat die Kette acht Standorte, die meisten davon in Wien; in Deutschland sind es 73 mit rd. 700 Mitarbeitern.

„Die Marke Runners Point wird komplett aufgegeben, alle Filialen sollen geschlossen werden. Sämtliche Aktivitäten werden in die Niederlande verlegt“, heißt es aus dem Firmensitz in der deutschen Stadt Recklinghausen. Der Bürgermeister des Ortes, in dem der Filialist seinen Sitz hat, wurde demnach telefonisch von der Geschäftsführung informiert. (APA)



© Elisabeth Goetz/Wikipedia, CC BY-SA 4.0

KASTNER GRUPPE

Goldener Apfel an Sonja Zwazl

ZWETTL. Christof Kastner, Chef der Kastner Gruppe, bedankte sich bei WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl für die jahrzehntelange hervorragende Zusammenarbeit mit dem Goldenen Apfel der Kastner Gruppe.

Der Apfel ist ein Symbol des Unternehmens und steht als Synonym für das Thema Lebensmittel, die Vielfalt des Angebots und die Region Waldviertel. Kastner hat sogar eine eigene Apfelsorte: den „Kastner Apfel“. Aus dem Holz einer dieser Kastner-Apfelbäume wurde von der Waldviertler Drechslerei Reiter der Goldene Apfel hergestellt. Dieser wurde anlässlich des 190-jährigen Bestehens des Waldviertler Unternehmens im Jahr 2018 ins Leben gerufen. Er wird ausschließlich an langjährige Mitarbeiter verliehen, die Überreichung an Zwazl ist die erste Ausnahme. (red)



© Kastner

DIY

Hornbach zimmert trotz Krise gut

NEUSTADT. Hornbach rechnet trotz der coronabedingten, vorübergehenden Schließung vieler Filialen mit einem guten ersten Geschäftsquartal. Umsatz und Ertrag dürften in dem bis 31. Mai laufenden ersten Geschäftsjahresviertel „signifikant über den Vorjahreswerten“ liegen. (APA)